



Presseinformation

Nr. 579/2011

Kiel, Donnerstag, 17. November 2011

Tourismus / Tourismusagentur SH

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Oliver Kumbartzky: FDP-Fraktion bekennt sich klar zur TASH und zu einer soliden Basisfinanzierung durch das Land

In seiner Rede zu **TOP 18** (Land darf Tourismus-Marketing für Schleswig-Holstein nicht preisgeben) sagt der tourismuspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Der Tourismus ist in Schleswig-Holstein sowohl wichtiger Wirtschaftszweig als auch Imagefaktor. Wir bekennen uns ganz klar zur Tourismusagentur Schleswig-Holstein (TASH) und sprechen uns dafür aus, sie über das Jahr 2014 hinaus mit einem jährlichen Sockelbetrag aus Landesmitteln zu bezuschussen.“ Diese Mittel müssten ausreichen, um eine Zukunft der TASH als schlagkräftige Organisation und darüber hinaus Planungssicherheit zu gewährleisten. Die Ergebnisse der vom Wirtschaftsministerium eingesetzten Arbeitsgruppe und die Papiere „TASH Optimiert“ und „Zukünftige Struktur, Aufgabenteilung und Finanzierung des Tourismusmarketings in Schleswig-Holstein“ gäben sehr gute Hinweise darauf, wie die Aufgabenverteilung im Tourismus und die Finanzierung der TASH auch zukünftig ausgestaltet werden könne, erklärt Kumbartzky.

„Die TASH benötigt eine solide Basisfinanzierung durch das Land in Höhe von einer Million Euro jährlich. Die angekündigte Sockelfinanzierung ist ein Schritt in die richtige Richtung. Darauf aufbauend muss aber geprüft werden, inwieweit in kommenden Haushalten die unterschiedlichen Tourismusförderungen der einzelnen Ressorts gebündelt werden können.“ Tourismus sei eine öffentliche Querschnittsaufgabe und es sollte zu einer verstärkten ressortübergreifenden Zusammenarbeit kommen, fordert Kumbartzky. Eine weitere Maßnahme sei, der TASH im Wege der Projektförderung aus EU-Mitteln zukünftig zusätzlich eine angemessene jährliche Finanzierung zu sichern.

„Wir wollen nicht, dass es im Zuge der Mittelbündelung zu einer Reduzierung der Förderung der Regionalverbände (TMOs) kommt. Wir setzen uns für eine zukünftige finanzielle Grundförderung durch das Land auf dem heutigen Niveau ein. Das Drei-Ebenen-Modell des Tourismus in Schleswig-Holstein erkennen wir als zukunftsweisend an“, so Kumbartzky abschließend.